

Nestlé SA: Spionage gegen «attac»

Nominiert: Nestlé SA, Vevey, vertreten durch VR-Präsident Peter Brabek und Hans Peter Frick, Chef der Rechtsabteilung

Kategorie: *Business*

Zusammenfassung: *Nestlé-Spionage-Attacke gegen attac: Nestlé beauftragt Securitas, attac zu bespitzeln, Securitas schleust Spitzel ein - Nestlé würde es wieder tun*

Dass nicht nur der Staat spionieren lässt, sondern auch eine private Sicherheitsfirma wie die Securitas solche Aufträge ausführt, wurde zum Glück am 12 Juni 2008 in der Sendung „temps présent“ des Westschweizer Fernsehens publik: Aufgrund wachsender Kritik am Nahrungsmittel-Multi Nestlé bestellte die Firma bei der Securitas einen Observationsauftrag gegen die Antiglobalisierungs-Gruppe *attac*.

Nach dem G-8-Gipfel in Genf im Juni 2003 schleuste die Securitas von September 2003 bis Mai 2004 eine Mitarbeiterin in die *attac*-Gruppe ein. Die verdeckte Informantin mit falschem Namen „Sara Meylan“ erhielt dadurch Zugang zu allen Daten der Aktionsgruppe. Namen, Adressen, Beziehungen, Emailadressen, Protokollen, Namen von Teilnehmenden an Veranstaltungen etc.. Sie lieferte regelmässig Berichte ab über die Aktivitäten und Mitglieder der Gruppe, über Teilnehmende an Sitzungen und Aktionen, so u.a. auch eine Skizze, wer anlässlich einer Sitzung wo gegessen ist mit einem Beschrieb der einzelnen Personen. Zum Schein schrieb sie an einem von *attac* lancierten kritischen Buch mit.

Nestlé war Auftraggeberin dieses Überwachungsauftrags, behauptet aber, über die Form der Informationsbeschaffung nicht informiert gewesen zu sein, das sei Sache der Securitas. Ein Teil dieser Informationen landete auch bei der Waadtländer Polizei und somit möglicherweise auch beim Staatsschutz.

Attac als Vereinigung sowie die betroffenen Einzelpersonen haben umgehend Klage eingereicht, der Ball liegt nun bei der Justiz.

Anlässlich einer ersten Einvernahme vom 23. Juli 2008 erklärte der Nestlé-Vertreter Hans Peter Frick vor Gericht: „Die gezielte Infiltration von Organisationen ist unvereinbar mit unseren Geschäftspraktiken.“ Aber in einer derart angespannten Situation wie sie 2003 nach einer vom französischen Globalisierungsgegner José Bové angeführten Demonstration unter *Attac*-Bannern vor dem Nestlé Hauptsitz herrschte, schliesse man Überwachungen künftig nicht aus, denn: „Wir müssen unsere Mitarbeiter und unsere Einrichtungen schützen“. (Tages Anzeiger, 24. Juli 2008)

Quellen:

- Aktuelle Infos unter www.schweiz.attac.org
- "Securitas spionierte für Nestlé", Medienmitteilung des Vereins grundrechte.ch, 15. Juni 2008 <http://www.grundrechte.ch/2008/aktuell15062008.shtml>
- „Bespitzelung durch Securitas“, NZZ vom 17.6.08 (sda)

Vgl. die Nomination Nr. 5494 zu Securitas und dort das Dossier „Nestlégate ist kein Einzelfall“ der Zeitschrift T’Okup’, Lausanne, September 2008.